

# Konzepte von Gesundheit und Krankheit und die medizinische Versorgung von afrikanischen MigrantInnen in Berlin



**WORKSHOP „DIE BEDEUTUNG VON GESUNDHEIT FÜR  
MIGRANTNNEN“  
GRAZ**

**REFERENTIN:  
ROSALINE M'BAYO  
KOORDINATORIN UND PROJEKTLEITERIN „AFRIKAHERZ“  
GESUNDHEITS- UND SOZIALBERATUNG FÜR  
AFRIKANISCHE MIGRANTINNEN  
VIA-REGIONALVERBAND E.V. BERLIN/BRANDENBURG**

# Krankheitskonzepte in afrikanischen Gesellschaften



## Koexistenz zweier Konzepte:

- Personalistisches Konzept: Wirken spiritueller Kräfte (z.B. Geister)
- Naturalistisches Konzept: Wechselwirkungen natürlicher Gegebenheiten (z.B. Krankheitserreger)

# Einstellungen zu Gesundheit & Krankheit



- Sehr heterogene Einstellungen zu Gesundheit und Krankheit in verschiedenen afrikanischen Gesellschaften
- Gemeinsamkeiten: Interpretation von Krankheit im kosmologischen Zusammenhang (Gott, Ahnen)
- Krankheit als Strafe Gottes → eigenes menschliches Risikoverhalten nicht bedeutungsvoll
- Zentraler Stellenwert der „Traditionellen Medizin“

## Verständnis von Gesundheit & Krankheit bei afrikanischen MigrantInnen in Berlin



- Eher „traditionelles“ Verständnis von Gesundheit & Krankheit: Wirken Gottes & höherer Mächte
- Ergründen der Krankheitsursachen für Betroffene wichtig
- Kulturspezifische Praktiken: Traditionelle Pflanzenmedizin
- Selbstmedikation
- Arztbesuch als letzte Maßnahme

# Bedingungen der mangelhaften medizinischen Versorgung von afrikanischen MigrantInnen in Berlin



- Aufenthaltsprobleme
- Keine Krankenversicherung
- Residenzpflicht
- Sprachbarrieren
- Angst & Scham der Betroffenen
- Inanspruchnahme durch tägliche Organisation des Lebens -> dadurch wenig Aufmerksamkeit für Gesundheit
- Mangelnde interkulturelle Kompetenz des medizinischen Fachpersonals

# Konsequenzen



- Späte Inanspruchnahme medizinischer Hilfe
- Krankheiten oft schon weit fortgeschritten
- Ablehnung der Hilfemaßnahmen aufgrund von Unverständnis oder Angst

# Fazit



Sprachprobleme + „anderes“ Krankheitsverständnis +  
kulturelle Missverständnisse zwischen  
Professionellen & MigrantInnen +  
Aufenthaltsprobleme + psychische Probleme

= schwieriger Zugang von afrikanischen MigrantInnen  
zur Gesundheitsversorgung!!



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**